

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: A II
Reihe: 6
Grabsteinnummer: 7 Abmessungen (H/B/T): 167/52/28 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2003
Geschlecht: W
Nachname: (Lindmann) geb. Bensbach לינדמאן
Vorname: Karoline (Chaja) חיה
Vatersname: Simon Bensbach (1774-1845)
Name Gatte(in): (Lippmann) (1808-1877) ליפמאן
Herkunftsort:
Geburtsdatum heb./bürg.:
Sterbedatum heb./bürg.: Ausgang von Schabbat, 26. Schwat 5626 /
(10. Februar 1866)
Begräbnisdatum heb./bürg.:
Alter / Familienstand:
Beruf / Gemeindestellung: (Tochter und Gattin des Rabbiners) רבנית
Form (Beschreibung): rechteckig auf abgesetztem Sockel / Schriftfeld vertieft

Symbolik / Ornamentik: ornamentale Bedachung

Steinmaterial / Zustand: Sandstein

Sprache: hebräisch

Text- / Sprachbesonderheit: Prov. 31,10f

Bemerkung:

Literatur:

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Eine tüchtige Gattin ¹	
gesegnet sei ihre Klugheit ²	
Walterin des Hauses ³ , Ihre Söhne und Töchter lobten sie	עקרת הבית
da sie immer tüchtig war	
Krone ihres Mannes ⁴	
[] []	[] []
[] [] nur Tugend und Gerechtigkeit	
Ihre Herrlichkeit weilte im inneren Gemache ⁵ .	
Ihre Klugheit war nach der Tradition von jüdischen Frauen	
Sie machte sich einen besseren Namen als Öl ⁶ ,	
sie war begabt in ihren Taten.	
als Frau im Haus waren ihre Taten hervorragend.	
Die Frau Rabbiner	
Frau Chaya, Gattin	
unseres Lehrers Lipmann Lindmann	
verschied am heiligen Schabbat, dem 26. Schwat im Jahre 626 nach kleiner Zählung	
Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens, Amen	

¹ Sprüche 31,10

² 1 Sam 25,33

³ Psalm 113,9

⁴ Sprüche 12,4

⁵ Psalm 45,14

⁶ Prediger 7,1

Karoline (Chaja) Bensbach war die Tochter des Klausrabbiners Simon Bensbach (1774-1845). Ihr Gatte Lippmann (1808-1877) war Stadt- und Klausrabbiner, aus der Ehe stammen 6 Kinder. Ihr Sohn Lindmann Isidor (1874-1910) war ein bedeutender Arzt, Vorsitzender der „Gesellschaft der Ärzte in Mannheim“, gehörte dem Vorstand der Ärztekammer und dem Ehrengerichtshof der Ärzte an und war Mitglied des Geschäftsausschusses des Deutschen Ärztevereinsbunds. In der Jüdischen Gemeinde war er Mitglied der Gemeindevertretung.

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seiten 31, 123

Minderheiten im städtischen Raum – Tilde Bayer, Seiten 103, 105, 120

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 75

Beurteilung

kulturhistorisch wertvoll ()
künstl./ formale Gründe ()

besonders wertvoll ()
hist.- wiss. Gründe ()